

Diskussion mit Ex-Finanzminister

Hoher Besuch bei der Podiumsdiskussion im Rahmen des fünften Kaisersaalgesprächs: Der bayerische Ex-Finanzminister Georg Fahrenschon kommt am 17. November zum ersten Mal nach seinem Rücktritt ins Welterbe. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, Ort: „Goldenes Kreuz“, Haidplatz 7.

Veranstalter sind die Wirtschaftsjuvenen (WJ), der Bund Katholischer Unternehmer (BKU) und die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (ASM). Die WJ schließen mit dieser Veranstaltung ihr Jahresthema „Hebelt Bürgerengagement die Planungssicherheit aus? Entscheidungsprozesse im neuen Jahrzehnt“. Fahrenschon trifft bei der Diskussion den Grünen-Landtagsabgeordneten Ludwig Hartmann (33), einer der führenden Vertreter der Garmischer Olympiagegner vom Netzwerk NOlympia. Mit

Johannes Heckmann, Vorstand der Schwandorfer Nabaltec AG, sitzt ein von Bürgerprotesten betroffener Unternehmer auf dem Podium. Seine Firma bezieht Wärme aus der Schwandorfer Müllverbrennungsanlage und leidet nicht unwesentlich am Streit um den Kapazitätsausbau des Müllkraftwerks. Professorin Dr. Barbara Zehnpfenig ist Politikwissenschaftlerin an der Universität Passau. Sie machte Schlagzeilen, weil sie als eine der ersten an die Öffentlichkeit ging, nachdem Ex-Verteidigungsminister zu Gutten-

berg für seine Doktorarbeit aus ihren Werken abgeschrieben hatte. „Ziel des Jahresthemas ist, dass sich unsere Mitglieder ein Bild machen können, worauf sie sich in den kommenden Jahren einzustellen haben“, erläutert WJ-Kreissprecher Christian Omonsky. Die Diskussionsabende sollen sich im politischen Austausch in Regensburg etablieren. Anmeldung: www.wj-regensburg.de. Schnell sein lohnt sich, die Speed-Networking-Party der Wirtschaftsjuvenen am 10. November ist bereits ausgebucht.